bereichern, zu vertiefen und zu steigern verstand. Wir kennen den Meister nicht und werden uns begnügen müssen, falls uns nicht ein günstiges Geschick seinen Namen aus dem Staube der Archive erstehen läßt, ihn nach seinem von ihm selbst nicht wieder erreichten Werk zu nennen den „Meister des Ulrich Kastenmayr".

Am 12. Oktober 1435 stieß rohe Henkershand auf Befehl Herzogs Ernst die schöne Augsburgerin Agnes Bernauer, das Glück seines Sohnes, des Herzogs Albrecht, von der Brücke zu Straubing in die Fluten der Donau. Alsbald wurde die Leiche auf dem Friedhof zu St. Peter zur Ruhe bestattet, doch ließ Herzog Albrecht kurz darauf die Gebeine der Unglücklichen nach der Klosterkirche der Karmeliten überführen und stiftete dort für sie am 12. Dezember des gleichen Jahres als „Seelgerät" eine ewige Messe. Über der früheren Grabstätte aber erbaute der Herzog die heute noch stehende „Bernauer-Kapelle", in die er ebenfalls unter dem 16. Juli 1436 eine Seelenmesse stiftete. Wohl er war es auch, der eine Grabplatte von rotem Salzburger Marmor mit dem Bildnis der schönen Agnes in das Pflaster

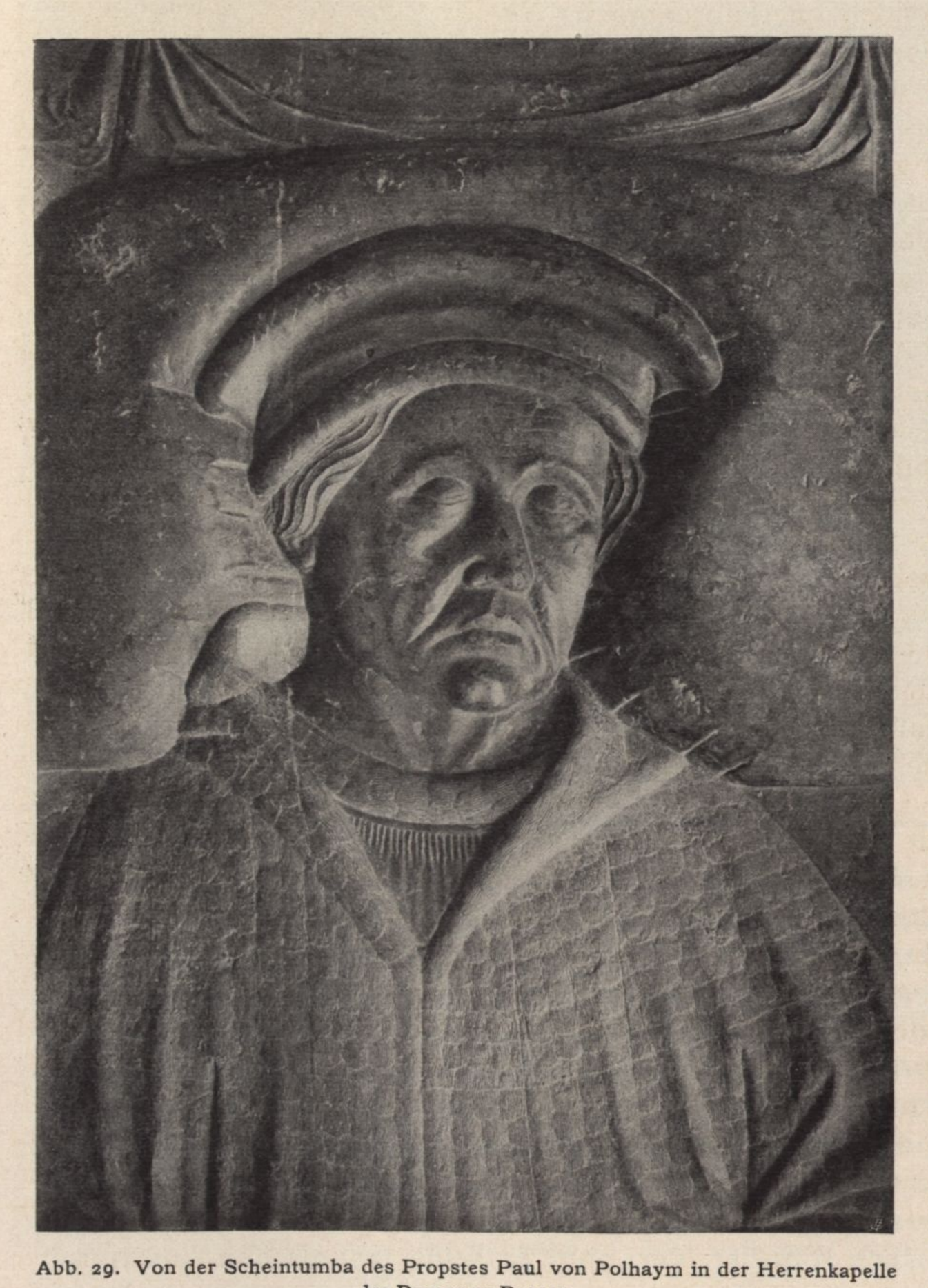

Abb. 29. Von der Scheintumba des Propstes Paul von Polhaym in der Herrenkapelle des Domes zu Passau